

Soehering (*soxæreŋ*) Wasenbg.-Zi) F. 'Auszehrung', 'Schwindsucht' [Zi]. Vgl. *sochern*.

sochern 'an der Auszehrung dahinschwinden' [Obgzb.]. Vgl. V. 386 und Deutsches Wbch. bei *sochen*.

Auch als Kompositum: *dahin-, darumsochern* (s. d.). — Vgl. das Vorige, ferner *süchern* und *seucheln*

Socke F. 1. Auch *Socke(n)* M. Wie schd. 'Halbstrumpf des Mannes'. *Sich auf die S.n machen* 'fort-eilen' [Wsl. Flb. Han. Gelnhsn. Cass.]. Vgl. *socken*. — 2. Auch *Sock* M. 'bequemer Schuh aus Filz usw.' [Klschmkd.], 'selbstgemachter Stoffpantoffel' [Rotterd.-Schm], * 'plumper Schuh' [Hünfd.]. — 3. verächtlich für '(unsauberer) Dienstmädchen' [Gelnhsn.], 'Tolpatsch' [Rodenb.-Gf].

Formen: F. *soğə* Wtfd. (1), *soğə* Gelnhsn. (1 und 3); M. *Socken* Umgangsspr. in Büdgn. (1), *Socke* Schm (1), *sāg* Klschmkd. (2); *Sogge, Sögge* G.? Hergesvogtei-Schm. — Vgl. Hertel 229, Collitz 96 und Rheinisches Wbch 8, 179f.

Sockel M. * 'Holzleiste am unteren Abschluß der Zimmerwand' [Grieshm.-Hö Bhfdn. Ro Haddamar-Fr Viesebeck-Wo Cass. Calden-Hg; auch Gelnhsn.?), 'derartige Leiste bis 30 cm Höhe, bis 10 cm dagegen gilt *Sockelleiste* (s. d.)' [Han.]. Vgl. 2, 14, 25.

Sockelleiste F. * 'Holzleiste am unteren Abschluß der Zimmerwand' [Ddrd. und (s. *Sockel*) Han.; auch Heßles-Schm?].

sockeln (-og-) 'langsam gehn' (um Zeit zu vertrödeln) [Wiss.]. Vgl. *socken* und *sackeln*.

Socken s. *Socke*.

socken, söcken 'in Socken gehn', meist in der Wendung (*Er kommt*) *gesöckt* [Schmalk.]. Ferner * '(schnell) laufen' [Kiedrich-Rh Streithsn.-Ow Reiskehn.-Wl Gelnhsn. Ed Rho. Schm], z. B. *Der is gesockt* [Kiedrich], *Eweil 'jetzt' kimmt e gesockt* [Reiskehn.]. Vgl. im Nachtr. *lossocken*, ferner *Socke* 1 und *sockeln, sockern*.

Formen: *soğə* Gelnhsn.; *zōkən* Rho; *sāg* und *sōg* Klschmkd. — Vgl. Collitz 96, Hertel 229, ferner Rheinisches Wbch. 8, 181.

Sockenschuh M.? = *Salbandschuh* (s. d.) und neben diesem üblich [Altenst.-Bü].

sockern 'laufen' [Kronbg.-Ot], '(im Wagen oder Schlitten) sausen' [Falkenstn.-Ot]. Vgl. *socken*.

Sockferkel, -füllen usw. s. *Sogferkel* usw.

Sod M. 1. 'Sodbrennen' [Wiss. Großen-Linden-Gi], z. B. *Der Sud broit 'brüht', d. i. 'brennt' mich* [Wiss.]. Vgl. C. 788. — 2. 'warmer Abguß aus Holzäsche zum Reinigen von Blechgeschirr' [Gelnhsn.]. — 3. (nasser) Schmutz [Ddrd. Abterd.-Ew], z. B. *Es es awwer en Sod drussen* [Ddrd.].

Formen: *sud* Wiss. (vgl. Anm. zu *Sodbrennen*) und Gelnhsn. (dort aber *südbrenə*); *Sod*: s. o. — Vgl. Deutsches Wbch. bei S.

Soda M. N. Wie schd. 'Soda'. Spärlich bezeugt.

M. in Wiesb. Etlbn., N. in Gelnhsn.

Sodbrennen(s), -brühen N. Wie schd. 'Sodbrennen' [Nst. Di Amtshsn.-Wi Gelnhsn. Kohden-Bü Oberohmen-Al Rbhsn. Rho.]. Vgl. *Sod* 1 und 2, 743, 47.

Formen: *südbrenə* Gelnhsn., -brenəs Nst., *sōbrī* Amtshsn., *zaurbr̄yan* Rho. (alle zu mhd. bzw. mnd. -ō-); *sud*- Wiss. ist nach Deutsche Dialektgeogr. Bd. 4 weder mit mhd. *ō* noch *o* noch *u* sicher verbindbar. — *-brühen* nur in Di Amtshsn. Rho.

Soddeh, Sodde(-) s. *Sutt(i)ch, Sutte(-)*.

Sodder s. *Sutter*.

Sode F. 'Saline' [Kohden-Bü]. Auch in der Mda.-dichtg: *Die Suhre* 'Saline (in Bad Salzhsn.-Bü)' *woar*

gebotzt zoum Fest (F. v. Trais in Hessenland 16, 264). Vgl. C. 789.

Sodel (K. 335) s. *Saatel*.

Soden M. 'ausgehobenes Rasenstück' [Abterd.-Ew]. **soden** 'sieden' [Naur.-Wb Etlbn. Hachenburg-Ow], z. B. *Ich sore (ein Ei)* [Etlbn.]. Vgl. *sieden*.

Formen: *sōrə*, Part. *gəsōr* Naur.; *sore*, Part. *gesore* Etlbn. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 136, 17f. und 184, 58ff. — Ob auch „*soden (süre)*.“ bei C. 789 hierhergehört, ist mir zweifelhaft.

Soder N. 'als Ackerland ungeeignetes und daher als Wiese genutztes nasses Stück Land' [Go-Wsl. Ruppertsfhgn. Gemmerich], 'sumpfiges Gelände' [Brandobrndf.-Us]. Auch Gemarkungsname.

Formen: *sōdar* Wsl.; *Suder* Gemmerich; *Suhder* Brandobrndf. — Vgl. K. 401 und im Nachtr. 51, ferner Rheinisches Wbch. 8, 185.

Sod(?)groppen M.? 'Kochtopf' [Eschr.].

Form: *sotgroβə* (s. Zschr. für hochdtsch. Mdaa. 5, 251, die deutlichend „Siedkropfen“ zufügt).

Sodom Nur *Es äs joo wie in S. un Gomorrha* 'alles geht drunter und drüber' [Obeb.].

Sofa N. Wie schd. Doch spärlichst bezeugt. Weit üblicher *Kanapee* (s. d.).

Soff G.? 'Molke' [Enspel-Ow]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 185, 45f.

Soff² s. *Suff*.

Söffel M.? 'Säufer' [Bermb.-Schm].

Erwägbar auch der Ansatz *Süffel* (vgl. Hertel 240).

Söffler s. *Säufer*, wo als 2. Form für Rho. *zūöpər* (Umlaut von wg. o) und ein Hinweis auf Collitz 96 zu ergänzen ist.

Söffersche (*zūöpərskə*) F. 'Säuferin' [Rho.]. Vgl. Collitz 96.

Sogferkel N. = *Saug(e)ferkel* (s. d.) [Ro Obgzb. Ho Dsbg. Freienhgn.-Ed Wo].

Formen: *sōgfergal* Obeb.; *soğfergal* Rbhsn.; *zōxfjkalen* Freienhgn. — Vgl. V. 386 und Deutsches Wbch. bei S. und *Sog*.

Sogfüll(en) N.? 'noch saugendes Füllen' [Ndeb. Dsbg.]. Vgl. C. 828, ferner *Saugefüllen*.

Formen: *sōg*-Ndeb.; *Säck-* (d. i. *soğ-*?) Dsbg.

Sogkalb N. 'noch saugendes Kalb' [Anger.-Al Obeb. Dsbg.]. Vgl. *Suckkalb*.

Formen: *sōkalp* Obeb.; Pl. *Säckkälwer* (d. i. *soğ-*?) Dsbg.

soher 'sobald als' [Abterd.-Ew: s. Hessenland 24, 149].

Sohlbank F. 'Fensterbrett' [Leusel-Al]. Vgl. S. im Deutschen Wbch.

Sohle F. 1. Wie schd. 'Sohle des Fußes, Schuhs, Strumpfs'. *Sich auf die S.n machen* 'sich (eilig) fortbegeben' [Uw Cass.]. *Hä geht off'n lätzde Sulln* * 'wird bald sterben' [Weidebr.-Schm]. Vgl. auch *Schaft* 3 und 455, 52f. Vgl. C. 789. — 2. = *Pflugshaupt* (s. d.) [Verstreute Belege in Nassau und Hessen], 'ein ähnlicher Teil des Wendepflugs' [Remsfld.-Ho Züschen-Ed]. Vgl. *Pflugsohle, Sohlenholz, Sohlplatte* und 456, 6f. (*Schuh*).

Formen: *sōlə* Gelnhsn. Obeb. Fritzl.; *sōl* Wiss.; *sōm* Wtfd.; *Sull* Sotzb.-Ge; *suln* Schmalk.; *zūflə* Rho.

sohlen Wie schd. '(Schuhe) sohlen'. Eine Rda. s. bei *Backe*.

Sohlenholz N. = *Pflugshaupt* (s. d.) [Weyer-Ol]. Vgl. *Sohle* 2.

Sohl(en)leder N. Wie schd. Fleisch ist *so zäh wie S.* [Biebrich].

Formen: *sōan*-Wtfd.; *sōl*-Wiss.; *zūplēdər* Rho.